

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181650314	
Verf./Bearb./Hrsg.: Raphaël Baud & Aurélie Zuname Vorname			ID: 1816181650314	
Neyret, Aurélie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lüthi, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Herr Nashorn macht Urlaub Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7152-0704-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.04.2016	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Merkwürdig, dass wir wissen wollen, woher wir kommen. Wir könnten doch zufrieden sein, dass wir da sind. Aber nein, selbst das Nashorn im Zoo hat das Bedürfnis, wenigstens im Urlaub mal zu schauen, wie es in der angestammten Heimat aussieht.

Beurteilungstext

Zootier sein sei ein Beruf, erzählt Herr Baud, und Frau Neyret zeichnet sogleich das Nashorn auf zwei Beinen mit hellbrauner langer Hose, weißem Hemd mit roter Krawatte und dunkelbrauner Weste. In der linken ‚Hand‘ hält er ein kleines Kofferchen. Nicht genug damit, auch der Storch verabschiedet sich gerade vom Krokodil und auch zwei der drei Pinguine im Vordergrund des ganzseitigen Bildes tragen schmale Taschen unter den Stummelflügeln.

Dann wird die Geschichte konkret. Das Nashorn ist an der Reihe, verabschiedet sich von den anderen Tieren und nimmt Aufträge zum Mitbringen entgegen. Die anderen Tiere (Bär, Giraffe, Orang-Utan, Pfau, roter Vogel u. a.), alle ohne menschliche Kleidung, wären vielleicht gern mitgereist, aber es ist nur das Nashorn, das die U-Bahn zum Flughafen nimmt, gar nicht glücklich aussieht, sogar immer unglücklicher wirkt auf dem Weg in die Heimat - und das liegt nicht daran, dass in der afrikanischen Savanne im Bus kein Platz mehr für das riesige Nashorn ist und er sich am Ende auf einer Plattform festhalten muss. Den Marabu im Vordergrund amüsiert das scheinbar. Auf der Rückfahrt nach zwei Wochen Urlaub ist unser Nashorn irgendwo IM Bus.

Auch wenn das Nashorn das einzige Tier ist, das ganz vermenschlicht wird, so ist die gesamte Geschichte schon grenzwertig. Alle Tiere sind eigentlich im Zoo daheim, erhalten Urlaub und kommen gern wieder zurück zu ihren Freunden, den anderen Tieren. Wir haben einen (ganz) kleinen Eindruck vom wirklichen Lebensraum eines Nashorns erhalten, aber das Leben in der Savanne bleibt eher Staffage. Kein Wort über die Probleme von Nashörnern durch Wilddiebe. Es gibt keine weibliche Seite, es gibt keine Kritik zum Zoo. Das menschliche Nashorn wird zunächst vom lustigen Eichhörnchen am Zaun bäugelt, die anderen Tiere warten schon mit Getränken und mit Knabberzeug. Die kleinen dürfen tanzen.

Leider ist die Geschichte recht dünn. Das macht es der Illustratorin schon einmal schwer, aber sie bläst auch in das gleiche Horn. Sie gibt dem Nashorn in der Savanne einen lachhaft kleinen Hut, ein weißes ‚Muscle-Shirt‘, über das ein Hosenträger spannt, der eine Hose in der Farbe der Savanne hält. So sind Urlauber, oder?

Die Botschaft des Buches ist unklar. Freuen sich alle auf den Urlaub, um sich sodann auf die gewohnte Umgebung zu freuen? Sind Tiere auch nichts Anderes als Menschen? Ist das Leben im Zoo letztlich doch das Leben in der Heimat, alle anderen Tiere Freunde? Kinder müssen durch Bücher nicht (immer und unbedingt) etwas Lernen, Bücher dürfen auch einfach Spaß machen. Sie sollten allerdings auch nicht Friede-Freude-Eierkuchen abbilden.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh Kürzel	Nr. 16160235
Verf./Bearb./Hrsg.: Baud Zuname			Raphael Vorname	
Neyret, Aurélie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lüthi, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache
Herr Nashorn macht Urlaub Titel			ID: 161616160235	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7152-0704-9 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Erstelldatum: 22.05.2016			Schlagwörter Tiere Afrika Reise	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In diesem Tierbilderbuch begegnen uns stark vermenschlichte Zootiere. Herr Nashorn arbeitet als Zootier. Für den Urlaub bucht er eine Flugreise nach Afrika. Dort genießt er die Schönheit und Weite der Landschaft.

Beurteilungstext
 Herr Nashorn ist ein sehr zivilisiertes Zootier. Wie die meisten Kollegen ist er an den aufrechten Gang und menschliche Kleidung gewöhnt. Auch seine Verhaltensformen sind menschlich und aktuell geprägt: Er packt seinen Koffer und fährt mit der U-Bahn zum Flughafen, nachdem er sich von Freunden verabschiedet hat. Im Flugzeug vertreibt er sich die Zeit mit Zeitschriftenlektüre. Im Urlaub kann er entspannen und die Landschaft genießen. Vor der Rückfahrt vergisst er nicht, Souvenirs für seine Freunde zu kaufen, mit denen er ein rauschendes Fest feiert.
 Scheinbar banal wird die Reisegeschichte erzählt. Jede Doppelseite (außer zwei Genussbildern, die man so tief nachempfinden kann) enthält maximal drei Zeilen Text. Doch die Bilder erzählen darüber hinaus einiges mehr: Aussehen, Verhalten und Gefühle der Freunde und Mitreisenden, sie beschreiben die Tiere und die Savannen- Landschaft, Busfahrt und Marktangebot in Afrika.
 Nach dem Urlaub kommt Herr Nashorn "zu Hause" an(!), wohl gekleidet schreitet er durch ein schmiedeeisernes Tor.
 Ganz ohne verbale Impulse drängen sich einige philosophische Fragen auf: Ist Zootier ein Beruf? Was arbeitet und denkt Herr Nashorn? Wo ist Herr Nashorn zu Hause? Kennt er Afrika? Kennt das Nashorn das Leben in freier Natur?..
 Hierzu ist die Fantasie von Kindern und Eltern gefragt, das Buch gibt keine Hinweise.
 Die Bilder von Aurélie Neyret zeigen "erholsam, gelassen und poetisch"(Klappentext) Sehnsuchtsbilder von Afrika und gelungene Tierbilder.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	Th Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916397 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: MAKI Zuname Vorname		ID: 19161916397	
Rust, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Vennekool, Saskia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Peters Wutzauber Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0709-4 ISBN	26 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Schlagwörter
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Aggressivität
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Junge
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.05.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
Inhaltsangabe			Verlag Datum:

Peter hat einen schlechten Tag, verwünscht jeden und muss erleben, dass alle seine Beschimpfungen wahr werden.

Beurteilungstext
 Es gibt solche Tage, an denen man jeden zum Teufel schicken möchte. Auch Peter erlebt einen solchen bösen Tag. Die schlimmsten Verwünschungen fallen ihm ein. Doch - o Schreck! - diesmal werden die Beschimpfungen wahr! Peter zaubert sich eine neue Umwelt mit Schreckgestalten, bis sich schließlich alle seine Lieben und Freunde als stumme verwandelte Wesen anklagend vor ihm aufbauen. Da erkennt Peter die schlimmen Folgen seiner Wut: Er sieht seine Fehler ein und zieht die richtige und einzige Konsequenz: Er entschuldigt sich. Es klappt, wenn auch kleine Überbleibsel zu erkennen sind: Papa (Kühlschrank) zittert noch ein wenig vor Kälte, die rotgelockte Kindergärtnerin wundert sich über das Grünzeug im Mund, Mama hat noch eine Fischgräte aus dem Abfallkorb im Haar... All diese treffenden Details sind wunderschön in großformatige leuchtend bunte Illustrationen umgesetzt. Genauso entdeckt man in den verzauberten Gestalten ansatzweise die Gesichter der Verwünschten wieder. So hat z. B. der Kühlschrank Augen aus Äpfeln und eine Birne als Nase. Überhaupt gibt es auf den großformatigen Doppelseiten viele Details zu entdecken. Besonders ausdrucksstark ist die Wut-Mimik Peters dargestellt. Im Text sind die Wutzauber-Verwünschungen in fettgedruckten Großbuchstaben deutlich vom übrigen Schriftbild hervorgehoben. Hübsch ist das Ende des Buches: Peter ist zwar wieder ein lieber Junge, nur manchmal... Da bleibt eine kleine, ehrliche Einschränkung: Man kann ja bei allen guten Vorsätzen vielleicht irgendwann doch wieder einmal an einem besonders schlechten Tag....

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1416032 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli Zuname		Lorenz Vorname	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Rigo und Rosa Titel			
Reihe			
978-3-7152-0710-0 ISBN	121 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Tiere Ungleichheit	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 "Rigo und Rosa" ist die Geschichte einer Freundschaft zwischen einem Zoo-Leoparden und einer Maus.

Beurteilungstext
 Im Buch "Rigo und Rosa" geht es um die Freundschaft zweier ziemlich unterschiedlicher Tiere, wie sie schöner nicht beschrieben werden kann. Es geht um einen Leopard und eine kleine Maus. Rigo der Leopard ist schon alt und lebt im Zoo. Es beginnt alles damit, dass eines Tages eine kleine Maus bei ihm im Gehege weint, weil sie Angst vor großen Tieren hat, die sie fressen könnten. Ziemlich schräg, oder?! Aber über diese erste Begegnung entsteht eine so wunderbare Freundschaft. Sie lernen sich so gut kennen und mögen sich so sehr ohne sich einzuengen oder verändern zu wollen. Lorenz Pauli schafft es dieses wunderbare Gefühl, was die beiden Freunde aneinander haben auf den Leser zu übertragen. Seine Sprache und Schreibweise vermittelt dieses wohlige warme Gefühl beim Lesen und Zuhören und die Illustrationen, die oft großformatig den Leopard und die Maus zeigen, unterstützen und verstärken dieses Gefühl. Dieses Buch ist ein wahrer Lese- und Anschauungsnuss - absolut empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916310 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli Zuname		Lorenz Vorname	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Rigo und Rosa Titel			ID: 19161916310
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-7152-0710-0 ISBN	136 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft Andersartigkeit Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 29.05.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 In 28 Geschichten begleiten wir Rigo und Rosa, die beiden so unterschiedlichen Freunde, durch ihren Alltag. Rigo ist ein persischer Leopard und Rosa eine Maus, was schon gleich vermuten lässt, dass hier ganz unterschiedliche Interessen und Erfahrungen aufeinander stoßen, jedoch dies alles einer wunderbaren Freundschaft nicht im Wege steht.

Beurteilungstext
 Die kurzen, warmherzigen Geschichten über Rigo, der im Zoo gefangen ist, und die kleine, ängstliche, aber freie Maus Rosa sind sehr kindgerecht und bieten Unterhaltung zu jeder Menge Themen. Fragen kommen auf und die Kinder finden sich in den Inhalten wieder. Es geht hier - genau wie in ihrem eigenen Leben - um Bereiche wie Angst, Langeweile, Vertrauen, Fürsorge, Heimweh, Freiheit, Lebensmut, Unwissen. Die Vielfältigkeit sorgt für Lust auf mehr und lässt Kinder und Erwachsene durch einen fesselnden Schreibstil mit viel Gefühl in die Welt der beiden Protagonisten eintauchen. Über die gemeinsame Bewältigung des Alltags hinaus, lernen Rigo und Rosa auch die Reize des Andersartigseins kennen. Rosa ist übermütig, von unbändiger Neugier getrieben und wenig welterfahren. Rigo ist schlau und weitsichtig und hat eine lebhaft Fantasia. Er muss feststellen, dass seine Freundin, beeinflusst durch ihre bisherigen Lebenserfahrungen und den gesteckten Zielen, oft eine ganz andere Sicht auf Dinge hat als er. Auch kleine Dinge haben große Auswirkungen, so jubelt die Maus über den Käfer, den sie aus der Pfütze rettet und Rigo gräbt eine gefundene Eichel in die Erde, weil er sich über zu wenig Bäume im Gehege ärgert.
 Alles lässt sich wunderbar in die Themenwelt der Kinder übertragen und regt somit zu zahlreichen Gesprächen an. Die einfache, warmherzige Sprache, mal tief sinnig, mal witzig sorgt dafür, dass die Kinder motiviert bleiben zuzuhören oder gar selbst zu lesen. Die Illustrationen und der Text bieten eine wunderbare Einheit. Besonders zu erwähnen sind die ungewöhnlichen Bildausschnitte, die die Künstlerin wählt. In unnachahmlicher Weise schafft Kathrin Schärer es, unmissverständlich die Gefühle der Tiere durch Körperhaltung und Gesichtsausdruck darzustellen.
 Das Buch ist ein wahrer Genuss zum Vorlesen, Lachen, Genießen und Nachdenken. Durch das teilweise halb offene Ende der Geschichten bleibt immer Raum selbst kreativ zu werden.
 Mein Fazit ist, dass dies ein großartiges Buch ist, das sich auch wunderbar als Geschenk eignet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	MIMs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815639 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lillington Zuname		Joe Vorname	
Lillington, Joe Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Claude, Caesar Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Wondu und die Eiszeitriesen Titel			
Reihe			
978-3-7152-0698-1 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Inhaltsangabe			
<p>Vor etwa 20.000 Jahren war bei uns noch Eiszeit. Auf jedem Erdteil lebten damals riesige Tiere, die gut an die Kälte angepasst waren, zum Beispiel der Steppenbison. Wondu, der kleine Bison, macht sich allein auf den Weg in die Welt und begegnet während seiner „Reise“ sieben unterschiedlichen Eiszeitriesen und am Schluss dem Frühmenschen. Nicht immer sind die Eiszeitriesen dem kleinen Wondu freundlich gesonnen und einmal muss er sogar die Flucht ergreifen.</p>			
ID: 151815639 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter: _____ Ausgestorbene Tiere _____ Eiszeit _____ Lebensraum _____ Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Beurteilungstext
 Dieses wunderschöne und sehr ansprechend aufbereitete Sach-Bilderbuch zeigt dem Leser acht riesige Tiere in ihrem eiszeitlichen Lebensraum vor 15.000 Jahren. In einem einleitenden Vorwort wird der Zustand der Erde zur damaligen Zeit beschrieben und Wondu, der kleine Steppenbison, vorgestellt.

Das Buch zeichnet sich durch einen übersichtlichen Aufbau aus. Auf jeweils einer Doppelseite wird der Eiszeitriese abgebildet, und der Leser erfährt in einem sehr knappen Erzähltext, was Wondu gerade macht oder was mit ihm geschieht. Durch den zwischen Eiszeitriesen und Wondu geführten Dialog (in Form von Sprechblasen) werden erste prägnante Informationen mitgeteilt. Am rechten Rand der Doppelseite befindet sich unter dem Namen des jeweiligen Tieres ein Größenvergleich mit dem Menschen. Darunter schließt sich eine Spalte an mit lexikonartigen Angaben zu den Begriffen: Größe, Gewicht, Nahrung, Lebensraum und Ausgestorben. Im Anschluss daran folgt ein gut verständlicher Text mit weiteren charakteristischen Merkmalen zu dem dargestellten Eiszeitriesen.

Den Einstieg in Wondus Reise bildet folgender Satz gegenüber seinen Bisoneltern: „Ich bin schon groß. Ich habe keine Angst.“ Diese Aussage ist Identifikation stiftend und hilft den Kindern, sich nicht durch die Riesentiere erschrecken und ängstigen zu lassen. Aber Wondu gerät trotz seines mutigen Auftretens und der burschikosen Kontaktaufnahme mit Wollnashorn, Riesenfaultier, Wollhaarmammut und Riesengürteltier dann doch in eine brenzlige Situation, denn der Säbelzahn tiger möchte ihn am liebsten verspeisen. Zum Glück kann Wondu mit Hilfe des Riesen-Kurzschmäuzenbären entkommen und landet nach der Bekanntschaft mit dem Riesen kondor und einem Abstecher bei den Frühmenschen wieder wohlbehalten bei seinen Bisoneltern.

Das Buch lebt von seinen beeindruckenden Illustrationen, die trotz der scheinbar überwältigenden Größe der Tiere nicht beängstigend wirken. So wird z.B. das Riesenfaultier im Längsformat dargestellt, weil es ja so riesig und so viel größer als der Mensch ist, jedoch hat es gar keine Motivation zum Kämpfen, denn seine Krallen benutzt es nur, um Futter zu suchen. Durch die überwiegend warmen Brauntöne in den Bildern glaubt man sich tatsächlich in die karge Landschaft der Tundra versetzt.

Besonders eindrucksvoll ist auch die Doppelseite am Ende des Buches, auf der alle Eiszeitriesen noch einmal im Größenvergleich mit einem ein Meter großen Kind abgebildet sind. Des Weiteren findet man hinten im Buch eine Seite mit neun Abbildungen von anderen riesigen Eiszeittieren sowie ganz am Schluss noch eine Liste mit Erklärungen der Begriffe, die im Text mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet wurden. Auf der Innenseite am Anfang des Buches können die Leser auf der Weltkarte nachschauen, wo die verschiedenen Tiere lebten.

„Wondu und die Eiszeitriesen“ ist ein wunderbares, sehr interessantes und lehrreiches Sach-Bilderbuch, in dem eine Mischung aus abenteuerlicher „Erzählung“ und der Vermittlung von Wissen überzeugend gelungen ist.

Bremen Landesstelle **Bremen Stadt** Ausschuss **ar** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1416034** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Tanner Katharina
 Zuname Vorname
Jacob, Lihie
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14161416034
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Ziegen, Hunde, Kräher, Mama ... oder: Was ist mit Mama los
 Titel
 Reihe
978-3-7152-0707-0 **32** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Atlantis bei Orell Füssli **Zürich** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 07.06.2016**

Schlagwörter
Psychologie
Psychose
Angst

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Kaum jemand spricht darüber, doch Kinder psychisch kranker Eltern haben es schwer im Alltag. Wie es ihnen geht, davon versucht dieses Bilderbuch zu erzählen.

Beurteilungstext
 Mittlerweile gehört es ja fast schon zum Alltag, das „Burnout-Syndrom“. Über andere psychische Erkrankungen jedoch wird nach wie vor kaum gesprochen. Gerade Kinder psychisch kranker Eltern jedoch leiden unter den Auswirkungen dieser im Alltag stark belastenden Symptome. Hilfe erhalten sie selten, nicht einmal dann, wenn Vater oder Mutter ärztliche Behandlung zukommt.
 In ihrem Bilderbuch „Ziegen, Hunde, Krähen, Mama“ lässt Katharina Tanner diese Kinder zu Wort kommen. Aus der Sicht der Lauten Lotte und des Kleinen Paul erzählt sie die fortschreitende Verwandlung der Mutter. Einmal auf dem Sofa liegend, wird aus der anfänglich meckernden Frau eine mehr und mehr verschwindende Person. Eine Ziege, die Löcher in die Luft starrt, ein Hund, dessen Pantoffeln zwei Löcher in die Woldecke bohren, eine Krähe, die schließlich unter einer dicken Schneedecke in eine tiefe lange stille Nacht verschwindet. Die Verzweiflung des an jedem Abend nach Hause kehrenden Vaters wird ebenso spürbar, wie die in Unfug und gegenseitiger Grausamkeit sich bahnbrechende Angst der Kinder.
 Und doch: Die Reaktion von Laute Lotte und Kleiner Paul ist überdreht, grausam, verwirrend und – ohne psychologisches Hintergrundwissen – kaum einzuordnen. Die Entwicklung der Mutter ist verstörend und durch die auch auf der sprachlichen Ebene lesbare Auflösung der Strukturen wenig greifbar. Selbst die Bilder der Illustratorin Lihie Jacob folgen diesem Verlust der bekannten Dimensionen. Am Ende erlangt die Mutter ihre Mama-Form zurück, Krähe, Hund und schließlich die Ziege verschwinden und ein gemeinsames Ziegenlied lässt den Vater erschöpft, aber lächelnd im Stehen einschlummern. Trotzdem: Obwohl das Konzept des Zerfalls bekannter Strukturen und stützender Gegebenheiten inhaltlich wie auch in Bild und Text vermeintlich konsequent umgesetzt werden, zurück bleibt eine eher generierte Irritation denn ein Verständnis für psychische Überlastung – und dass es mal wieder die Mutter aufs Sofa schlägt, tut ein Übriges.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PF Kürzel	Nr. 1916312
Verf./Bearb./Hrsg.: Tanner Zuname			Katharina Vorname	
ID: 19161916312			Bewertung	
Jacob, Lihie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
ZiegenHundeKrähenMama oder Was ist mit Mama los Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7152-0707-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
32 Seitenzahl			14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag			Zürich Ort	
			2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 29.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter psychische Erkrankung Angst Familie	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kleiner Paul und Laute Lotte versuchen ihre psychisch erkrankte Mutter aufzuheitern. Dabei lassen sie sie in Tierrollen schlüpfen, leider stellt sich kein Erfolg ein, die Mama bleibt einfach auf dem Sofa liegen. Seltsame Situationen reißen sich aneinander, der Vater ist hilflos und die Kinder richten ein großes Chaos an.

Beurteilungstext
 Dieses Buch stellte für mich eine echte Herausforderung dar. Ich fand es sehr schwierig einzuordnen. Beim ersten Durchblättern konnte ich so gar keinen Zusammenhang erkennen und fand auch die Illustrationen sehr chaotisch. Lediglich der Hinweis auf dem Klappentext, dass es bei dem Thema dieses Buches um eine psychisch erkrankte Mutter, erzählt aus der Perspektive der Kinder, geht, ließ darauf schließen, dass die wirren Illustrationen das Gefühlschaos deutlich machen. Hier fehlt mir ganz entscheidend ein deutlicher, auffälliger Hinweis für Betrachter, dass zu diesem Buch Begleitmaterial aus dem Internet heruntergeladen werden kann. In winzig klein gedruckt befindet sich dieser absolut wichtige Hinweis im Impressum.
 Mit Sicherheit ist dies kein Buch, das man unvorbereitet in Kinderhände gibt, auch sollte auf jeden Fall eine Intention vorhanden sein, d.h. der Einsatzbereich liegt wohl eher bei betroffenen Kindern in Einzelgesprächen. Hier dürfte klar sein, dass dieses sensible Thema für Laien mit Sicherheit eine Überforderung darstellt. Daher würde ich dieses Buch auch in die Kategorie Fachliteratur einordnen.
 Nachdem ich mir die ausführlichen und aufschlussreichen Informationen zu dem Thema im Allgemeinen und zu den Illustrationen in dem Buch angesehen hatte, konnte ich auch die Lektüre mit anderen Augen sehen, einiges wurde klarer, die Intention deutlicher, wobei ich mir nicht zutrauen würde mit Kindern an dieses Buch heranzugehen. Ich bin der Meinung, dass es nur von einem geschultem Fachpersonal zum Einsatz kommen sollte um zu gewährleisten, dass ganz sensibel mit betroffenen Kindern gearbeitet wird und nicht noch mehr Probleme entstehen. Gerade hier ist viel Einfühlungsvermögen und Verständnis gefragt um Vertrauen aufzubauen. So bietet das Buch viele Ansätze für Gespräche, in denen z.B. eine Beschreibung der Gefühle aller Beteiligten möglich ist.
 Mein Fazit ist - für Fachpersonal eine gute Hilfe, alle anderen: Finger weg!